

Inhalt

1.	Der Runde Tisch »Koloniales Erbe« am Ausgangspunkt	7
2.	Zur Vergegenwärtigung von Vergangenheit	31
2.1	Der soziale Funktionszusammenhang kollektiver Gedächtnisse	33
2.2	Die Entwicklungstendenzen gesellschaftlicher Vergangenheitsbezüge	41
2.3	Die Differenzierung von Erinnerungsformen	57
2.4	Resümee: Machtdynamiken kollektiver Erinnerungen	66
3.	Zu den Vergegenwärtigungen des Kolonialismus	69
3.1	Das historische Herrschaftssystem des Kolonialismus	71
3.2	Die Kolonialität der Gegenwart	74
3.3	Die Kolonialität des Erinnerns	86
3.4	Arenen der Neuaushandlung postkolonialer Erinnerungen in Deutschland	92
3.5	Resümee: Das Erinnern des Kolonialismus in postimperialen Metropolen	107
4.	Zur Analyse der Machtbeziehungen	113
4.1	Begriffsinstrumentarium: Anthony Giddens' Theorie der Strukturierung	114
4.2	Operationalisierung: Arbeitsthesen über die Wirkung von Macht im Hamburger Aufarbeitungsprozess	119
4.3	Forschungsdesign: Abgrenzung der Einzelfallstudie	126

4.4 Datenerhebung: Qualitative Expert*inneninterviews und teilnehmende Beobachtung	133
4.5 Datenauswertung: Offenes und theoretisches Kodieren	138
5. Umstrittenes Erinnern der Kolonialvergangenheit in Hamburg	143
5.1 Historie der Kolonialmetropole Hamburg	144
5.2 Streitpunkte der Erinnerung an den Kolonialismus in Hamburg	152
5.3 Der Senatsbeschluss »Aufarbeitung des kolonialen Erbes – Neustart in der Erinnerungskultur«	163
6. Machtbeziehungen im städtischen Aufarbeitungsprozess	173
6.1 Die Gremien des Beteiligungsverfahrens	175
6.2 Ein- und Ausschlüsse: Zugänge zu den Gremien des Beteiligungsverfahrens	183
6.3 Regulierung: Aushandlung der Verfahrensregeln	201
6.4 Deutung: Artikulation von Deutungsansprüchen	226
6.5 Normen: Rollenverständnisse und Lernprozesse postkolonialer Erinnerungspolitik	256
6.6 (Neu-)Strukturierung der Machtverhältnisse	280
7. Neuformierung kollektiver Erinnerungen an den Kolonialismus ...	299
Dank	321
Abbildungen	323
Tabellen	325
Literatur	327
Internetquellen	339
Interviews	345